

Protokoll der Gesamtvorstandssitzung am 24. Februar 2024

Datum: 24. 02. 2024, 10.00 – 12.00 Uhr

Ort: FSZ Halberstadt

Teilnehmer: lt. Liste

Tagesordnung

1. Tätigkeitsbericht
2. Mitgliederbewegung
3. Bericht zur Sportarbeit
4. Bericht zur Damenarbeit
5. Bericht zur Jugendarbeit
6. Haushalt
7. Änderung der Ligaordnung
8. Ehrungen / Auszeichnungen
9. Landesschützentag 2024
10. Projekt MuT (vorgezogen)
11. Anfragen und Anregungen
12. Schlusswort

Präsident Eduard Korzenek eröffnete die Sitzung, begrüßte als Gast Stephan Matecki vom LSB, Programmkoordinator des Projektes „Menschlichkeit und Toleranz im Sport“ (MuT). Es gab keine Zusätze zur vorliegenden Tagesordnung.

TOP 1

Eduard Korzenek schätzte ein, dass seit der letzten Zusammenkunft in Wörlitz das Tagesgeschäft ohne große Aufregung verlaufen ist. Der Landesverband ist im LSB angesehen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Präsidium und der Geschäftsstelle läuft gut, sagte er.

In der Mitgliedererwerbungsleistung sei der Verband zuletzt mit einem Zuwachs von 1,9 Prozent erfolgreich gewesen, die Zahl der Mitgliedschaften war zum Jahresabschluss 2023 um 378 angewachsen. Das komme nicht von allein, würde der Verband nichts zu bieten haben, käme keiner.

TOP 2

Der **1. Vizepräsident Michael Hecht** schloss daran an. Seit langem wurde wieder einmal die Marke von 20.000 Mitgliedschaften übertroffen. Aktuell liege der Verband mit 19.933 Mitgliedern auf einem guten Weg, er regte an, als nächstes Ziel die Marke von 21.000 Mitgliedschaften ins Visier zu nehmen. Würde jeder der 453 Vereine zwei neue Mitglieder gewinnen, wäre das kein Problem.

Für die geleistete Arbeit dankte er allen Vereinen und Kreisverbänden, insbesondere deren Vorständen.

TOP 3

Sportleiter Martin Feige gab einen Überblick zu den im neuen Sportjahr bereits absolvierten Wettkämpfen auf Verbandsebene. Er verwies auf die gestiegenen Starterzahlen bei der Landesmeisterschaft Bogen und informierte, dass der Referent Bogen Tino Frank sein Ehrenamt fortführen wird.

Weiter sagte er, dass es ab dem Jahr 2025 Deutsche Meisterschaften im Lichtschießen geben wird. Er forderte dazu auf, dass die Vereine ihre Lichtschützen zu den Jugendwettkämpfen schicken sollen. Perspektivisch wolle der Landesverband eine Landesmeisterschaft im Lichtschießen austragen.

Auf Anfrage sagte er, dass man diese Meisterschaft in eine andere Landesmeisterschaft integrieren wolle. **Geschäftsführer Dirk Schwiderski** antwortete auf eine Frage, dass der Landesverband das System Red Dot favorisiert. **Jugendleiter Michael Weißbrich** ergänzte, dass jeder Verein zu den Wettkämpfen sein System mitbringen kann.

TOP 10 (vorgezogen)

Stephan Matecki bedankte sich für die Einladung und bezeichnete den Plüschbiber „Mumpel“, Maskottchen des Bundesjugendtages 2023 und vom Projekt „MuT“ gefördert, als zweiten Demokratiebeauftragten. Der QR-Code am Plüschbiber führe direkt zur Demokratieseite des Landesverbandes. Er dankte im Namen des LSB für das ehrenamtliche Engagement im Landesschützenverband.

Dirk Schwiderski sagte, dass je Mitgliedsverein ein Exemplar des Plüschbibers vorgesehen ist. Die Plüschbiber wurden im Anschluss an die Sitzung an die Vorsitzenden der KSV zwecks Weitergabe ausgegeben.

TOP 4

Die **Stellvertretende Damenleiterin Anja Koch** berichtete für die entschuldigte Siegrun Niebel. Zum im Januar ausgetragenen Damen-Pokalschießen dankte sie den zahlreichen Unterstützern. Perspektivisch, bezogen auf die Teilnehmerzahlen, sei die Standkapazität in Wolmirstedt ausgereizt.

Für den Rosen-Pokal der Schützenfrauen laufe der Verkauf der Scheibenstreifen für den Vorausscheid, das Finale wird am 29. September in Wolmirstedt ausgetragen. Das Treffen der Kreis-Damenleiterinnen wird am 28. September stattfinden, der Ort steht noch nicht fest.

TOP 5

Michael Weißbrich nannte zum Mumpel-Cup der Schützenjugend ähnliche Gedanken, was den künftigen Austragungsort betrifft. Auch hier stoße man mit der Standkapazität an die Grenzen und denke über über einen anderen Wettkampfort nach.

Er forderte dazu auf, das Lichtschießen in die Vereine zu bringen. Die Meldezahlen für den Jugendpokal Luftgewehr und Luftpistole bezeichnete er als erfreulich. Er äußerte sein Unverständnis, dass man nicht allen Teilnehmern die Möglichkeit einräume, sich am in diesem Rahmen ausgetragenen Jugendkönigsschießen zu beteiligen. Er plädierte dafür, die Jugendlichen für beide Wettbewerbe zu melden.

Daneben wies er auf den anlässlich der Landesmeisterschaft aufgebauten Info-Stand der Schützenjugend, dort könne man sich auch über das Lichtschießen informieren. Das Lichtschießen sei eine Möglichkeit, schon 8-, 9- oder 10-Jährige an den Schießsport heranzuführen.

Ein Problem für ihn sei, dass die ihm vorliegenden Kontaktdaten der Jugendleitungen in den KSV teils nicht stimmen. Er bat um Zusendung der Daten. **Dirk Schwiderski** ergänzte, dass diese in die Mitgliederverwaltung ZMI eingepflegt werden. **Michael Weißbrich** schloss seinen Vortrag mit dem Hinweis auf die Qualifikation zum Shooty-Cup der Deutschen Schützenjugend, die erfolgt wie bisher.

Kreisschützenmeister Fritz Schulz fragte nach dem Einstiegsalter für das Lichtschießen.

Dirk Schwiderski sagte, es gibt keine Vorgaben, es werde auf 6. bis 10. Lebensjahr orientiert. **Michael Weißbrich** ergänzte, dass das Lichtschießen freistehend erfolgen sollte. Ein Auflageschießen bringe den Kindern nichts.

TOP 6

Schatzmeister Guido Lenz informierte, dass das Haushaltsjahr 2023 mit einem rechnerischen Überschuss von 63.000 Euro abgeschlossen wurde und der Verband damit wieder ein positives Ergebnis erreicht hat. Der neue Haushaltsplan wird zum Landesschützentag vorgelegt, er plane mit einem Überschuss von rund 20.000 Euro. Der Verband verfüge über Rücklagen, die Sicherheit geben. Es werde in die Geschäftsstelle investiert. Man wolle in einer Zeit, in der es dem Verband gut geht, die Hausaufgaben machen.

TOP 7

Martin Feige erläuterte die vorgesehenen Änderungen der Ligaordnung des Landesverbandes. Diese betreffen die Punkte 8.0 und 8.1 – Sicherheitsbestimmungen und Sicherheitseinrichtungen. Die Änderungen wurden bei zwei Enthaltungen mehrheitlich bestätigt.

TOP 8

Der **Vizepräsident Tradition und Brauchtum Fred Grüneberg** berichtete, dass in diesem Jahr 25 Ehrungsanträge eingereicht wurden, von denen bisher 14 bearbeitet wurden. Etwa 20 Prozent der Anträge seien mangelhaft. Ehrungen sollen Leistungen prämiieren und müssten daher konkret begründet werden.

Er sagte weiter, dass Ehrungen grundsätzlich über die Ehrungskommission bzw. den Ehrungsbeauftragten der KSV beantragt werden sollen. Er verwies auf die Termine der Sitzungen des Ehrungsausschusses des Landesverbandes. Anträge sollten rechtzeitig eingereicht werden, Ausnahmen sind aber in Einzelfällen möglich.

Kreisschützenmeister Jan Hesse wünschte sich, dass Ehrungsanträge auch über die Mitgliederverwaltung ZMI eingereicht werden können. **Dirk Schwiderski** sagte, dass ZMI das herbegebe, die Ehrungsordnung ist bereits hinterlegt. Anträge über ZMI sind vorgesehen und auch technisch umsetzbar.

TOP 9

Dirk Schwiderski informierte, dass die noch verfügbaren Karten für den Schützenball beim Landesschützentag aktuell über die Homepage des Landesverbandes eingesehen werden können. Er erläuterte den Ablauf der Veranstaltungen am 6. April und bat um Meldungen zur Nennung bei der Totenehrung beim festlichen Teil des Schützentages. Auf Anfrage sagte er, dass am Hotel genügend kostenfreie Parkplätze zur Verfügung stehen.

Kreisschützenmeister David Spuhler fragte zwecks Planung nach dem gewünschten Termin für den Landesschützentag 2025 in Halberstadt. **Dirk Schwiderski** nannte den letzten Sonnabend im März bzw. den ersten April-Sonnabend, in der Tendenz eher der April-Termin.

TOP 11

Helge-Hartmut Mehlhose offerierte ein Angebot einer Original Tiroler Scheibenbüchse aus dem Jahr 1898. Die Büchse im Bestzustand aus einem Nachlass soll im Auftrag der Witwe für 300 Euro an einen Liebhaber verkauft werden.

Dirk Schwiderski berichtete kurz zum Waffenrecht, bei einer möglichen Verschärfung könnten Halbautomaten und Armbrüste betroffen sein. Bei den Armbrüsten würde man dabei nicht an Sport- und Feldarmbrüste denken. Desbezüglich werde man Kontakt zu Sachsen-Anhalts Innenministerin aufnehmen.

Er informierte, dass demnächst im Shop des Landesverbandes in neues Schießbuch zum Stückpreis von 4,90 Euro erhältlich sein wird. Das Buch ist mit einer Nummer versehen, die Nummer wird auch durchgängig auf allen Seiten geführt.

Kreisschützenmeister Lutz Jaeger gab Informationen rund um das Ressort Schießstandbau und Schießstandsachverständige, er empfahl bei den Regelüberprüfungen hinzuschauen, wen der Verein nimmt. **Dirk Schwiderski** informierte zu Veränderungen zur Allgemeinen Gebührenordnung des Landes, die in den Waffenbereich Einzug gehalten haben. Er nannte hier als Beispiel die Ausnahme vom Alterserfordernis (12/14 Jahre), vorher 99 Euro, jetzt 29 – 86 Euro, in der Tendenz eher 29 Euro.

Verbandsjustitiar Matthias Maurer beantwortete in einer abschließenden Diskussionsrunde Fragen zu Problemen im Vereinsleben. Zum Thema Vereinsfusion sagte er, dass diese Geld und Zeit kosten. Man sollte im konkreten Fall das Gespräch mit dem Landesverband und ihm suchen.

TOP 11

Eduard Korzenek beendete um 12.00 Uhr die Sitzung.



Eduard Korzenek
Präsident



Michael Eisert
Schriftführer